

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

Langgasse Nr. 21, 655-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.00 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.90 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Anschaffungen. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.20, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Kleinanzeigen M. 5.—
auswärtige Kleinanzeigen M. 7.— für die erste Spalte, die zweite Spalte 50% ermäßigt. — Bei wieder-
holter Aufnahme ermäßigt sich der Preis entsprechend. — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Wollstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Mittwoch, 8. Juni 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 260. • 69. Jahrgang.

Militärpolizeigericht Wiesbaden.

Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 25. Mai, vormittags 9.30 Uhr, ist
das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Be-
sehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infan-
terie-Division zur Aufnahme des Verfahrens gegen
Darth, Johann, geboren am 25. Juli 1872 zu Steinbach,
von Beruf Konditor, wohnhaft in Viebrich, welcher be-
schuldigt ist, daß er die im Schaufenster seines Geschäfts
ausgestellten Waren nicht mit Breien versehen habe, in
öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammengetreten
und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht, daß es feststeht, daß am 12. Mai 1921
der Preis von einigen in dem Schaufenster des Geschäfts des
Angeklagten ausgestellten Waren nicht bezeichnet war.

In Anbetracht dessen, daß er demnach den Artikel 29a
der Verordnung Nr. 2 der hohen interalliierten Rheinland-
kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Darth,
Johann, zu hundert (100) Mark Geldstrafe nebst den
Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der oben-
genannten Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ab-
lauf einer Woche in der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“
und zum öffentlichen Ausbrennen des gerichtlichen Urteils
und seiner Begründung während dreißig Tagen im Schau-
fenster seines Geschäfts in Viebrich, Rathausstraße 74,
und bestimmt, daß bei Nichtabgabe der Geldstrafe
innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden
General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrafe
von zwanzig (20) Tagen tritt auf Grund des Gesetzes vom
22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der oben genannten Verord-
nungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

An allen zum Verkauf ausgesetzten Waren und Ge-
brauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar ver-
merkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffent-
liche Bekanntmachung von den Befehlshabern der Divisionen
bestimmt sind. Diese Bekanntmachungen bestimmen auch
die Art der Gegenstände, welche von der Maßnahme des
vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen
Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die
Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshaber der französischen
Rheinarmee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich
eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten
der hohen interalliierten Rheinland-Kommission befindet,
müssen sämtliche angetragenen zum Verkauf ausgesetzten
Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden. F 245

Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Zur Regierungsumbildung in Preußen.

Br. Berlin, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Minister-
präsident Siegelwald erklärte einem Vertreter des
„F. T.“, er habe am 11. Mai den Abm. Seevering und
Krause erklärt, drei Vorschläge müßten erst gelöst wer-
den, ehe man der Neubildung des Kabinetts näher treten
könne. 1. Beilegung der persönlichen Differenzen, die zwischen
dem Führer der Sozialdemokraten und des Zentrums bei
der Kabinettsbildung entstanden. 2. Auffindung einer ge-
meinsamen Grundlage für eine andere Regierung. 3. Klä-
rung der Frage, wer Ministerpräsident werden soll. Eine
Einigung in diesen Punkten sei bisher nicht erfolgt.
Siegelwald trat in der Unterredung für eine Politik
der Mitte ein, von der deutschen Volkspartei bis zur
Sozialdemokratie. Zur Finanzlage Preußens erklärte Siegel-
wald, daß der Finanzminister Saenisch im Einverständnis
mit der Reichsregierung Reformen durchführen wolle. Die
Staatsdifferenzen werden durch einige kleinere Steuern,
hauptsächlich aber durch eine größere Anteilquote an den
Einkommensteuern gedeckt werden.

Br. Berlin, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In einem
Artikel „Reichsregierung und preussische Regierung“ läßt Dr.
Gustav Stresemann im „Abend-Blatt“ Kritik an der Sozialdemokratie, weil an ihr die Herrschaft der
so genannten erweiterten Koalition unter Einschluss der
deutschen Volkspartei sowohl im Reich als in Preußen
scheiterte. Er kennzeichnet die Gründe der Sozialdemokratie
als blühende Argumente, die nur die Tatsache verheimlichen,
daß sie eben nicht will. Stresemann schließt mit den
Worten des Betrachters, indem er sagt: Es scheint, als ob
es uns noch zu gut geht. Wenn wir in alle Forderungen
eintreten, die sich aus der wirtschaftlichen und politischen
Lage Deutschlands ergeben, wird man die Zusammenfassung
aller positiven Schaffenden zu einer nationalen Einheitsfront
für eine Selbstverständlichkeit ansehen. Bedauerlich ist, daß
der Weg dahin über so viel Enttäuschungen und veräumdete
Gelegenheiten geht.

Die Entwaffnung in Bayern.

Dr. Berlin, 8. Juni. Nach einer Meldung aus München
hat die Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehr bereits
Fortschritte gemacht. Die im Besitz der Einwohner-
wehren befindlichen Waffenlager sind größtenteils bereits
an die Treuhändergesellschaft abgeführt worden. Mit der
Entwaffnung der einzelnen Wehrleute ist begonnen worden.

Ein Zwischenfall in München.

W. T. B. München, 7. Juni. Entgegen anderslautenden
Zeitungsberichten über einen Zwischenfall, bei dem die
Polizei den französischen Gesandten Dard eine
Kugel gelehrt hat, stellt die Korrespondenz Dard am
fest, daß dieser Zwischenfall lediglich darin bestand, daß
eine Privatperson, der der Gesandte unbekannt war, auf
der Straße den Schuhmann erlachte, die Verlässlichkeit des
Unbekannten festzustellen, der ihm bei der Besichtigung des
zur Vermietung stehenden Hauses aufzufallen war. Das
Staatsministerium des Innern nahm Veranlassung, dem
Gesandten ihr lebhaftes Bedauern über den Vorfall aus-
zusprechen.

Deutsche Vorstellungen gegen das obereschlesische Ultimatum.

Im Zusammenhang mit der letzten Komplikation
in der obereschlesischen Frage durch das Ultimatum der
J. A. K. an General Höfer hat die deutsche Regierung
durch ihre Botschafter in London, Paris und
Rom Vorstellungen erhoben. Mit Ernst und
Nachdruck weist sie darauf hin, daß die Drohung, die
bisher von alliierten Truppen besetzten Industriestädte
zu räumen, für die Bewohner Oberschlesiens ebenso un-
träglich sei wie für das ganze deutsche Volk. Die an-
gedrohte Maßnahme würde den Ausbruch des all-
gemeinen Bürgerkriegs unvermeidlich machen.
Nach Lage der Dinge sei es für die Reichsregierung
auch unmöglich, auf die Verteidigungsstruppen einen
Druck auszuüben, der die deutsche Bevölkerung schä-
den und wehlos den polnischen Banden überliefern würde.
Weit wichtiger als die J. A. K. scheint der englische
Oberbefehlshaber zu sein, der nach einer Meldung dem
General Höfer die Zusicherung gegeben hat, daß die
Säuberungsaktion unmittelbar beginnen
wird und schärfstens durchgeführt werden soll. So
groß das Interesse des Deutschen Reiches daran ist,
daß neue Komplikationen mit der Entente vermieden
werden, so sehr wird man die ablehnenden Vorstellun-
gen der deutschen Regierung zuzulassen müssen. Wenn
der englische Oberbefehlshaber sein Versprechen wahr
macht, wird sich der ganze Konflikt ja wohl von selbst
legen. Im übrigen wird die Mission des Selbstschutzes
sofort erledigt sein, wenn die Ententetruppen den po-
lischen Aufstand niederschlagen und selbst für Ruhe
und Ordnung sorgen.

Dr. Berlin, 7. Juni. Die deutschen Botschafter in
Paris, London und Rom wurden angewiesen, wegen
der jüngsten Ereignisse in Oberschlesien besonders wegen
des Ultimatums an General Höfer, Vorstel-
lungen zu erheben. Eine Note wurde nicht übergeben.
Gestern fanden zwischen General Höfer und dem englischen
Kommissar Bennet Besprechungen über die militärischen
Maßnahmen statt, die heute fortgesetzt werden.

D. Paris, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der deut-
sche Botschafter Dr. Mayer hat sich gestern Abend zum
Ministerium für auswärtige Angelegenheiten begeben, um
gegen die von der interalliierten Kommission in Döbeln ge-
troffene Entscheidung zu protestieren, den Schutz der
deutschen Städte in Oberschlesien nicht zu übernehmen.
Berthelot erwiderte Dr. Mayer, daß die Kommission von
Döbeln über die politische Freiheit und Autorität verfüge,
um alle notwendigen Entscheidungen zu treffen und die
Ordnung wiederherzustellen.

D. Paris, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der deut-
sche Botschafter Dr. Mayer hat gestern Briand be-
sucht.

Dr. London, 8. Juni. Die gestrige Abendpresse
bringt die von dem deutschen Botschafter Stamer dem
Foreign Office überreichte Note betr. Oberschlesien
an hervorragender Stelle. Die Blätter heben die Er-
klärung des deutschen Botschafters hervor, daß durch
die Zurückziehung der alliierten Truppen die deutsche
Bevölkerung den Polen hilflos ausgeliefert
sein würde und daß die obereschlesische Bevölkerung von
der Ankunft der britischen Truppen die Befreiung vom
polnischen Terror erhofft habe. — Die „Westminster
Gazette“: Oberschlesien ist eine Generation hindurch
deutsch gewesen. Durch eine beträchtliche Mehrheit hat
es den Wunsch ausgedrückt, deutsch zu bleiben. Unter
diesen Umständen kann man unmöglich von den Deut-
schen in Oberschlesien erwarten, daß sie ihr Leben wei-
teren Gefahren aussetzen und ihr Eigentum durch den
Aufstand einer Minderheit zerstören lassen,
ohne einen Finger zu ihrer eigenen Verteidigung zu
rühren. Es besteht nur ein Weg, diese Gefahr zu ver-
hindern, und dieser Weg ist die rasche und ge-
rechte Erzwungung des Friedensver-
trages.

Ein englisches Memorandum an die deutsche Regierung

D. Paris, 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die englische
Regierung hat die deutsche Regierung wissen lassen, daß die
verbündeten Streitkräfte, die zur Verhinderung der inter-
alliierten Kommission stehen, in aller Kürze auf die nötige
Stärke gebracht werden, um die Unruhen niederzudrücken
und daß der deutsche Vorschlag, den englischen Truppen
Döbeln zu bringen, nicht angebracht sei.

Die Bildung einer neutralen Zone.

Dr. Berlin, 8. Juni. Wie der „Vorwärts“ meldet, be-
ginnt sich die Bildung einer neutralen Zone in
Oberschlesien zwischen den polnischen und deutschen
Streitkräften zu vollziehen. Im Norden haben die englischen
Truppen in Kattowitz Stellung genommen, im Süden ist ein Bataillon
italienischer Truppen in Gleiwitz eingerückt. In der Mitte
der Front stehen englische und französische Truppen zwischen
dem deutschen Selbstschutz und den polnischen Insurgenten.
Dadurch ist es wohl auch zu erklären, daß während eines
Geschießens zwischen Selbstschutz und Polen bei Kattowitz drei
verwundete Franzosen durch den Selbstschutz gefangen ge-
nommen wurden. Die Franzosen wurden sofort dem nächst-
liegenden französischen Kommandanten zur Verfügung ge-
stellt. — Mehrere Blätter zufolge kämpfen auf Seiten der

polnischen Insurgenten jetzt nur noch sehr wenige
Oberschlesier. Die polnischen Bergarbeiter, die lahm-
schende sind, sind fast überall in die Betriebe zurückgeführt.
Die polnische Kampflinie besteht fast nur noch aus Kon-
zentrationslagern.

Die Säuberungsaktion unmittelbar bevorstehend.

W. T. B. Berlin, 7. Juni. Über das Ergebnis der
Besprechung zwischen dem englischen General Fennider
und dem Führer des deutschen Selbstschutzes, General
Höfer, hört die „Vossische Zeitung“, daß der englische
Oberbefehlshaber die Zusicherung gab, daß die Sä-
uberungsaktion unmittelbar beginnen
und in schnellstem Tempo durchgeführt werden soll.
Das Vorgehen sei in der Weise geplant, daß die eng-
lischen Truppen die von den Polen zu räumenden Ge-
biete besetzen, während französische Truppenteile deren
Rückzug überwachen. In dieser Weise soll das ganze
Industriegebiet gesäubert werden.

Die Kampftätigkeit der Insurgenten.

Dr. Oppeln, 8. Juni. Die Kampftätigkeit der
Aufständischen war auch gestern an zahlreichen Stellen
der von den Insurgenten gehaltenen Linie sehr lebhaft. Im
Kreise Rosenburg wurde bei Ostrowitz hartes
polnisches Infanterie- und Maschinengewehrfeuer gehört.
Nördlich von Ostrowitz schickte ein gegen die Polen-
höfe gerichteter Vorstoß der Aufständischen, Albrechtshof und
St. Annahof wurden mit Artillerie beschossen. Bei Grösch
wurde polnische Artillerie festgestellt. Die Ausrei-
tungen der Insurgenten im Kreise Rosenburg
dauern an. Das Schloß Zembowitz ist von den polnischen
Aufständischen ausgenommen worden. Im Kreise Groß-
Strehlitz wurden Angriffe der Insurgenten auf Döbeln ab-
gewiesen. Bei Kattowitz fanden kleinere erfolglose Vorstöße
der Aufständischen statt. Im Kreise Kattowitz schickte ein
durch einen Panzerzug unterstützter Angriff auf Kattowitz.
Im Kattowitz wurde dem deutschen Selbstschutz befohlen, im
Kreise Kattowitz wurden Züge von Kattowitz und das
Borwerk Neuboh von polnischer Artillerie beschossen.

Verletzung bei den Aufständischen.

Dr. London, 7. Juni. Die „Times“ meldet aus
Oppeln vom 6. Juni, daß General Höfer in einer
Unterredung mit britischen Offizieren erklärt habe, er
verpflichte sich nicht vorzurücken, solange die Polen sich
nicht rühren. — Der „Times“-Berichterstatter sagt, das
sei gerade die Schwierigkeit; denn niemand — und am
wenigsten der Stab der Aufständischen — könne garan-
tieren, daß sich die Aufständischen nicht rühren. Der
Stab der polnischen Aufständischen bestreite
zum größten Teil aus nichtobereschlesischen
Polen. Sie hätten das Vertrauen ihrer Leute und
örtlichen Befehlshaber verloren, die alle Krieg auf
eigene Rechnung führten.

Austritt des Führers der polnischen Insurgentenarmee

Br. Berlin, 7. Juni. Wie dem „Abend-Blatt“ aus Paris gemeldet wird, hat Graf Mielchinski
in Döbeln das Kommando über die Aufständischen
niedergelegt, weil er einsehen mußte, daß es ihm
nicht möglich war, die Disziplin unter den Aufständischen
aufrechtzuerhalten, und weil er es vermeiden
wollte, daß man ihn mit den mordenden und plündernden
Insurgenten identifiziert. Auch der Vormarsch der
englischen Truppen hat zu seinem Entschluß beigetragen.
Die moralische Wirkung der Ankunft der englischen
Truppen hat sich bereits gezeigt. Die Verwirrung, die
in den Reihen der Polen eingetreten ist, hat zu einer
Erschlaffung ihres Widerstandes in der Gegend von
Kattowitz und Kattowitz geführt.

Ein Rottschrei aus Kattowitz.

Dr. Berlin, 8. Juni. Die schwerbedrängte Stadt Katto-
witz hat an die Kulturnationen einen Hilferuf geschickt, in
dem es heißt: Die Not ist ungeheuer schmerzhaft. Heute wie-
der ohne Wasser. Die Lebensmittel gehen zur
Neige. Der Stadtkommandant hatte es mit seiner mili-
tärischen Ehre für unannehmbar erklärt, daß die Insurgenten
die Stadtmitte betreten, trotzdem ist der Bahnhof mitten
in der Stadt von den Insurgenten besetzt worden. Mitten
in der Stadt werden Verurteilungen, ob und wann die Entlassung der
Stadt zu erwarten ist.

Polnische Lügen.

Br. Berlin, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Von den
polnischen Blättern werden einige Lügenmeldungen verbreitet,
die nicht ohne Widerbruch hingenommen werden dürfen.
So wird berichtet, die deutsche Regierung habe 15 Mil-
lionen Mark auf den Kopf Kattowitz ausgesetzt
und das Geld sei schon bei einer schlesischen Bank deponiert.
Von ausländischer Stelle wird der Telegrammen-Union ver-
meldet, daß Kattowitz Kattowitz so viel gar nicht wert sei und
daß wir für eine Summe von 15 Millionen bessere Verwen-
dungen hätten. Ferner behauptet die polnische Presse, daß in
den Städten Oberschlesiens, die jenseits der Frontlinie liegen
und in den Händen der Deutschen seien der Selbstschutz
steuern von den polnischen Einwohnern in Höhe von
20 bis 30 M. erhebt. Außerdem soll eine Steuer von 20 M.
von denjenigen Familien erhoben werden, von denen Ange-
hörige in den Linien der Aufständischen kämpften. Auch
an dieser Meldung ist selbstverständlich kein wahres Wort.

Firma Adolf Harth

Heute wieder große Sendung
garantiert reines, nordamerikanisches,
blütenweißes

Schweine-Schmalz

eingetroffen
und zu sehr vorteilhaftem Preise
in meinen sämtlichen
Verkaufsstellen zu haben.

21 Verkaufsstellen
in
allen Stadtteilen

Geld- Lotterie.

Dombau-Lose zu 6 Mk.
Ziehung:
7.—13. Juni.
Staatl. Lot.-Ginn. Kera.
Nikolasstraße 15.

Auskunft-Detektive

Kosmos

Luisenstraße 22
Ecke Bahnhofstraße
Telephon 4180.

Auskünfte
über Vorleben, Ein-
kommen, Vermög., etc.
Ermittlungen
Beobachtungen
an allen Plätzen der
Welt. — Nachweisbar
la Erfolge in der Auf-
klärung v. Diebstählen.
On parle français.
English spoken.

Strickjaden

(In Wolle)
unter Preis abzugeben.
Stieglitz.
Selenenstraße 1. 2. Etage.

Gegen Heuschnupfen

hilft „Heistovalin“ (ach-
gesch.). General-Depot:
Hörmann-Apothek. Mainz.

Firma Adolf Harth

Neu hereingefommen:

25000 Pfund

Haferflocken

prima süße Ware

Pfund Mk. **2.60**

soweit Vorrat.

501

21 Verkaufsstellen
in
allen Stadtteilen

Stoffe

für Anzüge, Raglans,
Covercoats, Reise,
Sport und Strand,
meterweise
von Mk. 42.— an bis zu den feinsten Qualitäten
General-Vertreter und
Fabrikniederlage von
Lausitzer Tuchfabriken
Zweigniederlage:
Kais.-Friedr.-Ring 30. Wiesbaden. Tel. 1297.

Sommersprossen, Flecke
werden von mir sicher entfernt, ebenso Warzen,
Haarentfernung durch Elektrolyse
dauernd u. narbenlos.
Beste Erfolge. — Vorzögl. Referenzen.
Frau J. Hackmann, Friedrichstr. 43, 2.
Telephon 4723.

Reklame-Angebot

über 1a schwere Emaille.

Rochtöpfe	16	18	20	22	24	26 cm	lichte
	10.—	12.50	15.50	18.50	22.—	26.00	Weite
Rochtöpfe	22.—	18.—	14.—	11.50	9.50	7.50	
Wasserkessel	50.—	45.—	42.—	37.—	32.—		
Essenträger	9.—						
Salat-							
seier 21.—							
Bouillonfische 14.—							
Schüssel, in							
Rafferkollen, Raffekannen, Rohtistentöpfe, Waschk-							
beden, Schöpf-, Schaumlöffel ufo. entspr. billig.							

Aluminium-Geschirre
reiche Auswahl — gute Qualitäten — sehr billig.
Gebrauchsfert. gußst. Geschirre v. Mk. 15 an.
Feuerfeste Tongeschirre mit Garantie
empfiehlt in reichster Auswahl
Julius Mollath, Schulberg 2
Fernspr. 1956.

Ankauf.

Für meine neu zu gründende Abteilung
suche ich

Antiquitäten und Kunstgegenstände,
auch echte Teppiche u. Verbindungs-
stücke jeder Art, sowie Schmuckstücke.

Gefl. Offert. erbeten an
Münchener Gewerbehaus, Kochbrunnenplatz 3.

Ein Posten Rosen eingetroffen

70, 80, 90, 100, 110 Mk., prima Qualität.
Anzüge von 170 Mk. an, prima Ware
Kinder-Anzüge u. Hosen, sehr preiswert.
Hochstättenstr. 18, Laden
am Michelsberg.

Sommersprossen

Mein
„Uralla“
Dose Mk. 8.50

ist ein erprobtes, sicher
wirkendes Mittel gegen

„Sommersprossen“

und gelbe Flecken. Die vorzüg-
liche Wirkung ist schon nach wenigen

Tagen sichtbar. K 169

Dr. M. Allersheim

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Fernspr. 3007.

Versand gegen Nachnahme.

Wer wenig Kohlen will verstoichen
Muss mit Persil die Wäsche kochen!



Kohlensparend, da nur einmaliges viertelstündiges Kochen. Billiges Wa-
schen, da kein weiterer Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erforderlich.

PERSIL

ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in
Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF

Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Hautjucken.

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen

Kratze und Hautjucken.

Descabin ist geruchlos und unschädlich.

Alleinverkauf: 3

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Dr. Oetker's
Puddingpulver
in
feinster
Friedensqualität
ist wieder überall zu
haben. Man achte darauf, daß
man die echten Fabrikate mit der
Schutzmarke „Oetker's Hellkopf“ erhält.

Offertiere größeren Posten

Feinsprit, 95/96 %

Mt. 65.— per Liter, r. H.,
(bei Großbezug Preisermäßigung), ohne Faß, verkehrs-
frei für das bes. Gebiet

Stephan Nicolay, Zellingen a. d. Mosel.
Man verlange ausführliche Offert. F 68

Ärztlich empfohlen für:
Brandwunden, Flechten,
Offene Füße, Aderbeine,
Frostschäden,
wunderliche
Haut.

Erhältlich
in den Apotheken
Alleinverkauf:
Combustinwerk
Fährbrücke 1/2a.

Herren-Sohlen 28 M.

Damen-Sohlen 22 "

Neuanfertigung. — Vorziehen. — Abändern.
Aus bestem Leder. — Fachmännische Bedienung.

Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.

Qualitäts-Zigarren

wie

Margot 100

groß und würzig 1.4

Healdo II 150

mit, rein Uebersee 1.4

130 mm lang, 55 mm dick

so wie alle anderen Sorten

billig, schon von 50 & an

empfiehlt

Wih. Weber

5 Mauritiusstr. 6

neben der Vereinsbank.

repariert

billigst.

Michelsberg

6.

Schmidt's Waidmarkt.

1 Grammatikmaschine billig

zu verl. Richard-Wagner-Str. 32, an der Hauptstr.

Blühende und gesunde Kinder

durch

Bitamin- Kindernahrung Schade!

An Stelle des Phosphorlebertrans

das Beste

gegen Rachitis und Skrofuloze!

Sand größte Beachtung und Anerkennung

der Heilze und Mütter!

Su haben in Apotheken und Drogerien.

Generalvertretung und Depot:

Apotheker Ernst Rods,

Wiesbaden, Sedanplatz 1. 486

Abzugeben in kleinen u. grösseren Posten

Feinsprit 94/96 %

verkehrs- und beschlagnahmefrei für das

besetzte Gebiet zum billigsten Tagespreis.

Weymann & Co.,

Mainz Spirituosen en gros Mainz

Tel. 1344. Korbegasse 19. Tel. 1344.

Ann.-Exped. J. Schottenfels & Co., Wiesb., Theat.-Kgl. 29/31

Anzeigenverm. für alle Zeitungen.

Hamburger Fischhaus

Oranienstraße 14

Telephon 4901.

Frisch eingetroffen:

Cabliau ohne Kopf

Schellfisch mit und ohne Kopf

Seeaal ohne Kopf

Seelachs ohne Kopf.

Eros Co., Schwenningen a. N.
sucht Verbindung
 mit Exporteuren und Großabnehmern für
Küchen-, Wecker- und Taschenuhren
 Sofort große Posten lieferbar. F171

+ Keuchhusten +

Bronchial-Asthma, Verschleimung.
 Spezialbehandlung mit anerkanntem, überraschend schnell. Erfolg
O. Schlamp, Apotheker, Kaiser-Friedrich-Ring 17.
 On parle français. — English spoken.

Obstleitern

Stangen- und
 Geländermaterial

liefert
Karl Schürs, Markt 26.
 Telefon 3871.

Karbolium

per An. Nr. 390.

Drogerie Götzel

Wilsberg 23.
 Ecke Schwalbacher Str.

Ungeziefer-

Desinfektionen

übern. unter Garantie
 Desinfektions-Anstalt
 Lehmann.
 Heilmundstraße 27, 2.

Bintfläse, Raupen

u. andere Schädlings-
 bewährtes Mittel
 per An. Nr. 8.
 Drogerie Götzel,
 Wilsberg 23.
 Ecke Schwalbacher Str.

Toxierier

abreihend, in nur 2 Hände
 ist zu vert. Reiniger,
 Mauritsiusstraße 12.

5 Wochen alte

Winder
 preiswert zu vert. Näh.
 bei Heinrich Dreher,
 Ehrenheim Gartenstr. 6

Tafeltuch

u. 4 Damast-Tischlächer,
 Friedensw., billig abzug.
 Hermannstr. 17, 1.

Speisezimmer

gutes Stuttgarter Fabr.,
 nur 450 Mark.
 Alarntaler Str. 4, B.

2 gleiche Betten

do. einz. in Holz u. Eisen.
 Kleider-, Wäsche-, Spiegel-
 schrank, Wandschrank, u. Kom-
 modore, Konsole, Küchenschrank,
 Einricht., Korb-, Büfett,
 Schreibtisch mit Stuhl,
 Filzstühle, jede Polster-
 garnitur u. Sofa, roter
 Plüsch u. Gobelin, Tisch-,
 Stühle u. vieles andere,
 sehr gut erh., sehr bill. zu
 verkaufen.
Möbelf. A. Graubner,
 Adlerstraße 3, Tel. 3346

Schöner Sekretär
 gut erh. Möbel u. sonstige
 Gegenstände bill. zu verk.
 Kranenstraße 9.

Wohnung!

1 vollst. Küchen-Ein-
 richtung 650 Mk., 1 pol.
 Schreibtisch 250, Kleider-
 schrank 300, Vertiko, lad.
 u. polierte Betten m. Ein-
 lagen, Auszieh-, Sten- u.
 Zimmerstühle, alles weiß
 unter Preis zu verkaufen.
Schwarz,
 Wilmstraße 5.

Eleg. Ausziehtisch

fast neu, mit 4 massiven,
 nussb.-pol. Ausziehlatten,
 Schloß- u. Wandschrank, mod.
 Küchenschrank, Einricht., Herd-
 schrank, ein kleiner
 Tisch (300x230), vier
 Stühle 1- u. 2- St. Eis-
 schrank, mittelgr. Kasten-
 schrank, sowie alle Arten
 Einzel-Möbel empf. bill.
Adolf Kettner,
 Schreiner u. Möbelfabr.,
 Neuwiese 19, Stb. 1.
 Geöffn. 9-12 u. 3-6

Großer

Nussb.-Spiegel

Brustbild, mit starkem
 Kristallglas, geschliff., für
 Scherker oder Gemälde
 passend, zum Selbstkosten-
 preis abzugeben bei Peter.
 Hermannstraße 17, 1. St.
 Telefon 2447.

Wirkliche

Gelegenheitskäufe!

1 schöne geb. Garnitur,
 Gartenbank, Tisch, vier
 Stühle (Bambus), ein
 nussb.-pol. gebr. Auszieh-
 tisch, 1 gebr. Blüchschloß,
 rot, ein niederes gebr.
 Büfett, nussb.-pol., ein
 gebr. Wandschrank m.
 Marmortafel, 1 gebr.
 nussb.-pol. Bücherständer,
 ein gebr. Schreibtisch,
 ein für gebr. Spiegel-
 schrank, nussb.-pol., ein
 für gebr. Kleiderschrank,
 ein für gebr. Kleiderschrank.
Möbel-Zentrale,
 28 Moritzstraße 28

Damen-Rad

fast neu, u. gebr. Herren-
 Rad zu vert. Schmidt,
 Gneisenstraße 1.

Prima Fahrrad (neu) u.
 gebr. billig zu verkaufen.
Holland, Sedanstraße 5.

Damen-Rad preiswert.

Mayer,
 Wehrstraße 27, Hof.

Prima Fahrrad zu vert.
Hermannstr. 43, B.

Wen. Abgabe des Bade-
 stimmers verkaufe meine
 sehr schöne große

Badewanne

aus Steingut, Vorzellan,
 nebst neuester, an der
 Wand hängender Ge-
 heißung. Angesehen nach-
 mittags von 2-4 Uhr.
H. Cosmann,
 Kaiser-Friedr.-Ring 52, 1.

Ich lade zu kaufen

1 Piano

gebraucht, aber gut erh.,
 aus Preussland. Gef.
 Offerten unter E. 601 an
 den Tagbl.-Verlag.

Registrierkassette

für kleinen Hotelbetrieb
 zu verk. bei Europäischer
 Hof, Zimmer 7.

Gebr. Möbel

aller Art laßt Schorn-
 stein, Heimenstraße 3, 4.

Einzelne Dame laßt sof.
 oder später in Etage-
 Wohnung (evtl. Villa)

zwei leere Zimmer
 nebst zur Küche geeignet
 Raum u. 1 Wand. Ang.
 mit Preisang. u. S. 582
 an den Tagbl.-Verlag.

Nussb.-pol. Büfett,
 mittel. Größe, od. Spiegel-
 schrank zu kaufen gesucht.
Schornsteiner, Heimenstr. 1

2 möblierte Zimmer

mit Küche sof. zu mieten
 gesucht, evtl. auch in
 Sonnenberg. Offert. mit
 Preisangabe unter E. 593
 an den Tagbl.-Verlag.

Bürofräulein

für Hotel
 m. Familien-Anschl. nach
 Braunsberg i. Harz sofort
 gesucht.

Europäischer Hof,

Zimmer 7.

Großes Geschäft

d. Nahrungsmittelbranche
 sucht Lehrling. Ange-
 bote u. B. 598 Tagbl.-Bl.

Ord. Alleinmädch.

gesucht. B. Spitzberger,
 Langgasse 41, 2.

Verleitetes

Zimmermädchen

sofort gesucht.
Hotel Adler, Badhaus.

Verloren

eine runde Brosche
 mit franz. Kopf, 6 bis 7
 Brillanten, Feinblechstr.
 bis Emmer Straße. Abzu-
 geben Madame Magarit,
 Emmer Straße 15, Villa
 Grandpierre.

Goldener Armreif

verl. Bismarckstr. Dohd.
 Str. Lullensplatz, Adolfsstr.
 Gegen Belohn. abzugeben
 Dorfstraße 23, Part. 1.

Verloren!

Montag nachm. auf einer
 Bank, Adolfsallee, eine
 Gutmadel m. groß. Perle
 liegen gelassen. Bitte geg.
 Belohnung abzug. Wils-
 berg 15, 2.

Dienstag, mora. 11 Uhr,
 junge schwarze

Polizeihündin

mit Bruch u. Ant. Blute
 weh. Gute Belohnung bei
 Curati.

Dohdheimer Straße 34, 1

Grauer Spitzhund entl.
 Geg. gute Bel. abzug. am
 Bahnhof Wilsberg.

3. 585!

Einverstand!

von der einverstand. die gut
 eleganten Ausfertigung.

Schwarze Kleider

Schwarze Blusen

Schwarze Röcke

• Trauer-Hüte •

Trauer-Schleier

Trauer-Stoffe

von der einverstand. die gut
 eleganten Ausfertigung.

Blumenthal

Grz. 1865. Tel. 266.

Beerdigungs-

Anstalten

Friede u. Pietät

Firma

Adolf Limbath

Ellenbogenstraße 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und

Metall-Särge

zu besten Preisen.

Eigene Leichen-Wagen

und Kranwagen.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung

Lieferant d. Beamten-

Vereins.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 4. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Am 5. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Am 6. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Am 7. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Am 8. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Am 9. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Am 10. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Am 11. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Am 12. Juni: Ehefrau Anna
 des geb. Binnelid, 40 J.; sind
 Paul Schöndel, 3 Monate; Ehe-
 frau Maria Gallas geb. Seifer,
 42 J.; Rüdiger Karl Jener,
 27 J.; Badischer Major Moritz
 Dörfl, 33 J.; Ehefrau Elise
 Dörfl geb. Dürsch, 34 J. —

Heute nacht 3 Uhr wurde nach Gottes unerforschlichem Rat-
 schluß nach längerer Krankheit unser liebes, treues, bis zuletzt be-
 sorgtes Mütterchen und Großmütterchen

Frau Lina Westphal

geb. Pfaff

im Alter von 57 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Die Hinterbliebenen:

Frau Emmy Müller, geb. Westphal
 Willy Müller und Kind Heilmutehen.

Wiesbaden (Sedanstraße 2), den 7. Juni 1921.

Die Feuerbestattung findet Freitag, den 10. Juni, vorm. 10¹/₂ Uhr,
 auf dem Südfriedhof statt. Kranzspenden dankend verbeten.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen
 innigstgeliebten Vater, unsern treuversorgenden Vater,
 Bruder, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Herrn Rentner

Anton Müller

am Dienstag, morgens 2 Uhr, plötzlich und unerwartet
 im 75. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franziska Müller, Wwe, geb. Schwarz

Anton Müller

Emil Müller

Elisabeth Mid, geb. Müller

Ludwig Müller

Anna Müller

Wilhelm Mid

Marguerite Müller, geb. Klein

J. P. Schwarz u. Frau, geb. Müller

und 4 Enkel.

Wiesbaden, Mainz, Frankfurt.

Bismarckring 26.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Juni,
 morgens 10¹/₂ Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
 hofs aus statt. — Das Seelenamt ist an demselben Tag,
 morgens 9¹/₂ Uhr in der Bonifatiuskirche.

Statt Karten.

Tieferschüttet teile ich Freunden und Bekannten mit, daß mein
 heißgeliebter Mann, unserer Kinder treuversorgender Vater, unser lieber
 Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Nefle,

Hermann Reinh. Frey

früher Besitzer vom Margarethenhof

gestern nacht im 38. Lebensjahre von schwerem Leiden erlöst wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Meta Frey mit vier Kindern.

Wiesbaden (Schützenstr. 5), den 7. Juni 1921.

Die Einäscherung findet Freitag, 11 Uhr, im Krematorium zu
 Mainz statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und
 Blumenspenden bei dem Hinscheiden unsrer lieben Mutter
 sprechen wir auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank
 aus. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Wuhse für die
 für die trostreichen Worte.

Familie Ludwig Kraft.

Familie Karl Kraft.



Moderne Verlobungs-Anzeigen

In den neuesten Schriften fertigt in kurzer Zeit die

B. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: „Tagblatthaus“

Telefon 6630153

Für die uns anlässlich unserer

Silber-Hochzeit

erwiesenen Aufmerksamkeit sagen herzlichsten
 Dank

Heinrich Brauer

und Frau Sophie, geb. Bremer.

Wiesbaden, Adelheidstraße 21, den 6. Juni 1921.

Die Geburt eines kräftigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Major a. D. Adolf von Bülow und Frau

Else, geb. Henß.

Wiesbaden, den 6. Juni 1921.

Für die zahlreichen Beweise der Anteil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens unsres
 Vaters und Bruders beehrt sich ihren
 innigsten Dank auszusprechen

Familie Sucker.

Zur Aufzucht des deutschen Viehstandes verwende man folgende Futtermittel:
 Mais, Maisschrot, Maismehl, Hafer, Brudreis, Buchweizen, Hirse, Wicken, Erbsen, Hühnerfutter, Weizenkleie, Haferkleie, Hafermehl, sowie sämtl. Kraftfuttermittel. Kartoffelmehl, Erbsenmehl, Fleischnmehl, Fischmehl, Mastfutter, Haferflocken, Knochenmehl, Futterkalk, Hafergrütze, Gerstentrittmehl, Speisekartoffeln, alles zu sehr billigen Preisen.

Corned beef für Hunde und Geflügel 1 Pfd.-Dose nur 2.—

Samen-, Düng- und Futtermittel.

GEORG NICKEL, Wiesbaden, Wellritzstraße 30. Telefon 1703.

Am 14. Juni 1921, nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathaus in Schierstein b) das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, a) Schweinestall, Karlstraße 6, in Schierstein, groß 1 ar 90 qm, zwecks Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert. Eigentümer: Der Schreiner Josef Franz Post und dessen Kinder. F 213

Wiesbaden, den 4. Juni 1921.

Das Amtsgericht, Abt. 9.

Am Nachmittag, des 16. Juni cr. werde ich im „Kaiserhof“, Hochheim a. M. im Anschluß an die Versteigerung des Wingervereins 6/2 St. 1919er Weine, Hochheimer Originalgewächs der Alschrott'schen Gutsverwaltung, wegen Nichtbezugs für Rechnung dessen, den es angeht, versteigern. Proben werden vor der Versteigerung verabreicht. Nähere Auskunft erteile ich.

Dr. Doeffler, Notar.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. Juni 1921, von vormittags 9½ Uhr an,

Fortsetzung der Pelz- u. Hute-Versteigerung im unteren Saale des Kathol. Gesellenhauses, Dohheimer Straße 24, zwangsweise:

Es gelangen noch zum Ausgebot:

zirka 300 Belour-, Haar- und Filzhüte für Herren,
 zirka 20 Stroh Hüte für Damen,
 „ 180 Stroh Hüte für Herren,
 „ 50 Stroh Hüte für Kinder,
 24 harte Hüte,
 15 Zylinder u. 188 Schültermützen sowie 269 Sport- und Reisemützen, ferner noch eine Anzahl Pelze (fertig u. halbfertig) und Felle in allen Pelzarten, 15 Rotfuchs (roh) u. zirka 20 Pelzhüte öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Bed., Gerichtsvollzieher
 Gerichtsstraße 5. Telefon 4729.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. Juni 1921
 vormittags 10 Uhr, werde ich hier selbst, Selenenstraße 25:

1 modernes Wohnzimmer, dunkel Eich., Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle mit Lederst., 1 Säule;
 demnächst Briefmarken, verschiedene Sorten aus der Neuzeit,
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern.

Barfnecht, Gerichtsvollzieher
 Drankensstraße 39.

Versteigerung.

Am Freitag, den 10. Juni 1921, vormittags 10 Uhr, werde ich hier selbst

15 Spiegelgasse 15

wegen Geschäftsveränderung

1 Schlafzimmer hell Eichen, bestehend aus:
 2 Bettstellen, 1 Kleiderkasten mit Spiegelbeige, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten, mehrere gewöhnliche Schränke, 1 Büfett, 7 lackierte neue Gartenbänke (für Anlagen), drei Gartentische, 3 Rollwände, 1 Messers Konversationslexikon mit Regal, 1 antikes Bettgestell, 1 antike Wiege, Bilder, Gardinen, Gardinenhänge, Vorhänge, Tischdecken, Betten 1 Kinderbettstelle, 1 große elektrische Uhr, Beleuchtungskörper, Teppiche, Kissen, Vorhänge, vier Feldbettstellen, Küchen-Kleingehirr
 1 Fahrstuhl mit Druckknopfsteuerung und vieles andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung freiwillig versteigern.
 Die Gegenstände sind gebraucht, aber gut erhalten. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
 Besichtigung ¼ Stunde vor Beginn.

Barfnecht,

Gerichtsvollzieher, Drankensstraße 39, 2.

Zurückgekehrt
 Zahnarzt Funke.
 Sprechstunden
 t. Kassenmitglieder 8-11.
 Tel. 827.

Stores
 Gärten
 etwas ange-
 staubt, preis-
 zu verkaufen.
 Julius Gellmann,
 Schiersteiner Str. 1. 2. St.

Französische Rennen. Große Sportwoche zu Wiesbaden.

Rennplatz Erbenheim.

Interalliierte Zivil- u. Armeerenennen.

76 300 Fr. = 375 000 Mk. Preise.

Donnerstag, den 9., Sonntag, den 12. Juni.

Totalisator. Sonderzüge der Staats- und Straßenbahnen.

Ab Wiesbaden (Hauptbahnhof) 1¹⁴ Uhr, ab Mainz 1⁴⁴ und 1⁵⁰ Uhr.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

Turn-Verein Wiesbaden.

Aus Anlaß des am 25. 26. u. 27. Juni stattfindenden 75jähr. Jubiläums findet Samstag, den 11. Juni, abends 8 Uhr, im Vereinsheim eine

außerordentliche Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Besprechung des 75jähr. Jubiläums.
2. Beschlusseffassung über Ertrags.
3. Verschiedenes.

Bei Beschluß-Unfähigkeit 2 Tagung am 8½ Uhr am gleichen Abend.

Um vollständiges Erscheinen bittet F 293

Der Vorstand.

Das berühmteste Montmartre-Tanzpaar

Abels und Lily

tanzt jeden Abend im

Park-Kabaret und nachher Park-Bar

seine unübertroffenen exzentrischen, seine leidenschaftlichen Apachen- und seine graziosen mondainen Tänze.

ABELS und LILY erlauben sich, sich zur Erteilung von Unterricht in den modernen Gesellschaftstänzen höflichst zu empfehlen.

Café Orient.

Täglich abends 8 Uhr
 im Garten

Künstler-Fest

unter Leitung des Herrn Max Haas, ehem. Mitglied des Staatstheaters, Wiesbaden.

Nachmittags u. abends Konzert.

Eintritt frei!

Während der Rennwoche

Treffpunkt der eleganten Welt im

Jazz-Band

„Maxim“

Jazz-Band

Webergasse 8. Tel. 315

Angenehmer Abendaufenthalt!

Exquisite Weine! Vorzügliche Küche!

Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden

W. m. b. H.

Klosterstraße 1 — Telefon 872.

Umzüge in der Stadt sowie von und nach allen Orten.

Verpackung, Lagerung, Verfrachtung. 151

Rassenschrift

mit Tressor (70x140) m. Unterlas für 2000 Mk. abzugeben. Offerten unter D. 401 an den Tagbl. B.

Rölnner Dombau-Lotterie

Ziehung bis 13. Juni 1921

Höchstgewinn 200 000 Mk.

Loose zu 6 Mk. bei

Glücklich,
 Wilhelmstraße 58.

Hausbesitzer!

Hausverwaltung u.

Vertretung beim

Mieteneinigungsamt

übernimmt Krauth,
 Moritzstraße 35, 1.

Fernruf 6093.

Post- u. Reisekartons,
 Pergament, u. Papierge,
 Futterblatt-Papiere,
 Kaffee-Filtrierpapiere,
 Moderne Briefpapiere,
 Buntglas-Papiere
 (herrliche Muster).
 Tappeteleien f. Obst z. b.
 Carl J. Vang, Gleich-
 str. 35, Ecke Balkenstr.

Auskünfte

Auskunftsstelle des

Kartells der

Auskunftei Bürgel

Wiesbaden,
 Friedrichstraße 31.

Augenzeugen

welche am Sonntagvormittag am Bismarckring das Ueberfahren der Jagdhunde durch ein Auto beobachtet haben, werden höflich um ihre Abreise gebeten.
 Haas,
 Zimmermannstraße 8.

Mobiliar- Versteigerung

Morgen Donnerstag, 9. Juni

vorm. 9½ Uhr beginnend, bis 3 Uhr ohne Pause, versteigere ich zufolge Auktionsverf. Herrschaften in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Str. 23

folgende gebrauchte sehr gute Mobiliargegenstände, als:

1 hellnub. Schlafzimmer-Einrichtung

best. aus: 2 postl. Betten, weisse, Spiegel-schrank, Waschkabine mit Marmor u. Spiegel-aufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor, und Hand-tuchhänder.

1 sehr gute nub. Wohnzimmer-Einrichtung

best. aus: Büfett Kredenz, Spiegel mit Tru-meau, Ausziehtisch und 6 Stühlen.

1 sehr schöne schwarze Bohnz.-Einrichtung

best. aus: Vertiko, Damen-Schreibtisch, Spiegel mit Trumeau, Staffelei, 2 Büstenstühlen, zwei Sesseln und 6 Stühlen mit Protatbezug.

1 sehr gute Polstergarnitur

best. aus: Sofa und 4 Sesseln mit Gobelinbe-zug und dazu passender acht. Nub.-Tisch.

1 sehr guter großer Smyrna-Teppich

ca. 5,60x5,30 Meter;

guter Arminster Teppich

ca. 5,00x4,00 Meter;

versch. kleinere Teppiche;

sehr gutes Nub.-Büfett, Ausziehtisch und Servier-tische, Eichen- und Nub.-Kohlröhle, sehr guter Nub.-Bettren-Schreibtisch mit Aufsatz, Nub.-Balkustrade mit Nubium, lack. und eil. Betten, eil. Feldbett mit Matratze, weisse, eil. Kinderbett, Sportwagen, ein- und weisse, Kleider-schränke, Konsolen, Etagere, Büstenständer, Sofa, Kipp- und and. Tische, schöner Gewehr-fessel, Polster- und Klappstisch, Sofas, Wiener Chaiselongue, Eichen-Bank, Truhe, geschnitzter Eichen-Bauernstuhl, Nähmaschine, Gobelin-Para-vent, japan. Gong mit Tisch, Klavierstühle, sehr gute Mahag., Nub., und Gold-, Weilers, Trumeau- und Sofa-Spiegel, venet. Spiegel, Tüll-Spiegel, Plasmalbe, Stabstühle und and. Bilder, Bücher, Kipp- und Aufstellflächen, Ge-brauchsgegenstände, Nalutenstühlen, Brennapparat mit Blatinstift, Aquarium, Schaufelstiel, Ded-betten, Federstühle, woll. Kissen, Steppdecken, Blisch, Ottomandede, Tischdecken, Portieren, schöner Bronzelüster für Elektr. und Kerzen, Gas- und elektr. Lüster und Lampen, sehr schöner Blajolika-Gaslampe, Gasheizofen, Bettl.-Ofen, Verdampfer, Dampfschirme, Balkonmöbel, Diener-Kleider, abd. Herren-llbr., Küchenfische, Eischränke, Holz, Obstkorb, Waschtücher, Porzellan, Küchengehirte und dergl. mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beidigter Taxator.

Telephon 2941. Schwalbacher Str. 23. Telephon 2941.

Täffer

in allen Größen und Ausführungen für Wein, Ros oder zum Einlegen von Obst etc. liefert

Tafffabrik Louis L. Stern & Cie.

Karlruhe i. B., Bannwaldballee 1.

(Elegante Vertreter werden gesucht.) F 114